



arwico

**COLLECTORS
EDITION**



GESAMTKATALOG 2017

Exklusive Sammlermodelle für die Schweiz



arwico
COLLECTORS
EDITION

**SCHWEIZERISCHE INNOVATIONEN
BEIM VORBILD WIE IM MODELL
DAMALS WIE HEUTE**

10 Jahre ARWICO SWISS LINE

Es ist nun beinahe 10 Jahre her, als wir in Eigenregie das erste Modell, den „Saurer Alpenbus IIIa vom Typ L4C“ im Massstab 1:87 auf den Markt gebracht haben. Ursprünglich als Notlösung gedacht, da kein anderer Hersteller an unserem Wunschmodell Interesse zeigte, ist der Alpenbus IIIa mit derzeit über 15`000 verkauften Exemplaren eines der bestverkauften 1:87er Modelle in der Schweiz geworden.

Unter dem damals neuen Label ARWICO SWISS LINE sind in den nachfolgenden Jahren viele weitere attraktive Modelle in verschiedenen Massstäben von uns entwickelt, produziert und in der Schweiz vertrieben worden. Highlights wie der Militärlastwagen Saurer 2DM in 1:87, die FA-18 Hornet der Schweizer Luftwaffe in 1:72 oder der PTT Bus Citaro in 1:50 wurden zu Tausenden hergestellt und auch erfolgreich verkauft.

Mittlerweile hat sich das Sortiment an Sammlermodellen nach schweizerischem Vorbild mehr und mehr ausgeweitet und wir freuen uns, Ihnen mit dem Katalog 2017 erstmals eine komplette Zusammenstellung aller aktuellen Modelle präsentieren zu können. Unser Katalog ist mit derzeit 24 Seiten im Vergleich zu anderen Modell-Sortimenten noch recht bescheiden, aber wir bieten Ihnen dafür auch wirklich Modelle nach schweizerischem Vorbild und dies ohne Kompromisse. Ein schweizerischer Panzer 57 „Centurion“ ist nicht gleich einem englischen Centurion und der Schweizer Panzer 87 Leopard ist nicht einfach identisch mit einem Leopard der deutschen Bundeswehr.

Was mit dem „Alpenbus IIIa“ begonnen hat, möchten wir in der Zukunft auch weiterführen. Unserer Philosophie, nämlich Modelle in erster Linie für den CH-Markt mit einer hohen Detaillierung und einem für die Schweiz wichtigen historischen Hintergrund herzustellen, möchten wir weiterhin treu bleiben. Dafür haben wir, zusammen mit unseren Herstellern und Zulieferanten, die neuen Serien „Schweizer Traktoren in 1:32“ oder die „Swiss Classic-Bikes 1:18“ in unser Sortiment aufgenommen.

Mit dem neuen Katalog 2017 wird auch erstmals das Logo „ARWICO SWISS LINE“ etwas verändert. Aufgrund der neuen Gesetzgebung „Swissness“ welche vom Bundesrat am 2. September 2015 verabschiedet wurde, muss das seit 10 Jahren bekannte Logo „ARWICO SWISS LINE“ leider geändert werden. Die bisherige Bezeichnung SWISS wie auch das Schweizerkreuz mussten aus dem Logo entfernt werden. Aus „ARWICO SWISS LINE“ wird somit neu „ARWICO COLLECTORS EDITION“ abgekürzt „ACE“. Im englischen Sprachgebrauch steht „ACE“ des Weiteren ja auch für „das Ass“, „hervorragend“ oder „spitzenmässig“. Und dies ist es doch, was wir versuchen, bei unseren Modellen zu erreichen.

Schweizerische Innovationen
Beim Vorbild wie im Modell
Damals wie Heute

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Durchstöbern unseres neuen Kataloges und falls Ihr schweizerisches Wunschmodell noch nicht dabei ist, lassen Sie es uns einfach wissen. Für gute Ideen haben wir immer ein offenes Ohr.

Arwico AG

INHALTSVERZEICHNIS

Traktoren	4
Busse / Post Schweiz 1:87	6
Zivile LKW 1:87	9
Busse & LKW 1:50 / 1:43	10
Flugzeuge 1:72	15
Militär 1:87	20
Militär 1:43	24
Swiss Classic Bikes 1:18	26



LEGENDE / LOGOS

NEUHEIT

Neuheit / Nouveauté

II / 2017

Ungefähres Erscheinungsdatum
Quartal / Jahr

1:72

Massstab

(K)

Modell aus Kunststoff

(M)

Modell vorwiegend aus Metall

(R)

Modell aus Resin

HÜRLIMÄNNER
Hürlimann-Traktor D-210
Synchromatic Allrad
(1972) und das 1:32
Modell mit dem Original-
Besitzer Gerold Röthlin (l.)
und Hans Hürlimann.

TRAKTOREN 1:32

COPYRIGHT: © GERI BORN



Traktor Hürlimann D210 1972 85.003001

Werkseitig ausverkauft

® 1:32



Rapid Spezial mit Anhänger 1965 85.003003

Werkseitig ausverkauft

® 1:32



Traktor Bührer 6135 1977 85.003002

Werkseitig ausverkauft

® 1:32

Schweizer Traktoren

Etwa seit den 1970er Jahren finden sich in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich verstärkt Traktorliebhaber, die alte Traktoren und die dazugehörigen Anbaugeräte restaurieren und wieder fahrfähig machen. Diese Traktorliebhaber finden sich oft in Interessengemeinschaften oder Vereinen zusammen. Und dazu gehört auch das Sammeln von Modellen nach Original Vorbildern.

Die Schweiz hat im Traktorenbau eine lange Tradition und Firmen wie Hürlimann, Schilter, Bührer oder Köppli haben mit ihren Innovationen im Traktorenbau Geschichte geschrieben. Viele dieser Firmen existieren in der ursprünglichen Form nicht mehr oder wurden in Grosskonzerne wie zum Beispiel den Traktorenhersteller SAME integriert.

Für uns und für alle Traktorenliebhaber leben die „Legenden“ weiter. Grund genug also, die Traktoren nach schweizerischem Vorbild auch im Modellmassstab 1:32 gebührend zu würdigen.

Die Serie wird laufend mit neuen Modellen ergänzt. Alle Modelle sind in der Produktion limitiert und werden nur einmal hergestellt.



Schilter UT 6502 1977 85.003004

® 1:32

NEUHEIT

I / 2017



Hürlimann D110 1972 85.003005

Werkseitig ausverkauft

® 1:32

NEUHEIT

II / 2017



Traktor Bührer Spezial 6135 1964 85.003006

® 1:32

NEUHEIT

III / 2017



Köppli Trumpf 1955 85.003007

® 1:32

NEUHEIT

IV / 2017



Busse / Post Schweiz 1:87



Reisebus FBW NL40 der Auto AG Rothenburg

85.002006

(M) HO 1:87



Postauto Saurer L4C Alpenwagen PTT mit weisser Haube

85.002007

Werkseitig ausverkauft

(M) HO 1:87



Postauto Saurer L4C Alpenwagen PTT mit gelber Haube

85.002008

P.2188 Bj.1953 - erster von der PTT eingesetzter Alpenwagen dieses Typs

(M) HO 1:87

NEUHEIT

II / 2017



Postauto FBW C40U Haifisch PTT

85.002202

(M) HO 1:87



Schweizer Armee-Bus VOLVO Tüschers

85.002603

(M) HO 1:87



Reisebus Saurer 3DUK Version PTT

85.002604

(M) HO 1:87



VW Käfer der PTT

NEUHEIT

1 / 2017

85.002501

(M) HO 1:87



VW Golf der PTT

NEUHEIT

1 / 2017

85.002502

(M) HO 1:87



Reisebus FBW 50U-55L der VZO

85.002605

(M) HO 1:87

SAURER 5DM und BERNA 5VM

In Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Modellbahnhersteller „LILIPUT“ haben wir eine Serie an zivilen „Saurer 5DM“ herstellen lassen, welche aus dem ACE-Modell des „Armee Saurer 2DM“ abgeleitet wurden. Ursprünglich als reine Form- und Farbvariante gedacht, sind aus Gründen der Detailgenauigkeit aber komplett neue Formen entstanden, die punkto Vorbildtreue und Detaillierung keine Wünsche mehr offen lassen. Alle Modelle sind limitiert und nur noch solange Vorrat erhältlich.



LKW Berna 5VM Kipper
Version Stefan Rubin Transporte

08.937533

(K) HO 1:87



LKW Saurer 5DM Kipper
Version Kommunalfahrzeug

08.937534

(K) HO 1:87



LKW Saurer 5DM Welaki
Version Firma Senn in Brunnen

08.937536

(K) HO 1:87



Busse und LKW 1:50 / 1:43



Postauto Mercedes Benz Citaro O530NL
Postauto-Strecke Lenzerheide - Davos

85.004005

(M) 1:50



LKW Saurer D330 B F8x4 Kipper
Version der Firma Reto Vils AG

NEUHEIT

IV / 2017

85.005510

(R) 1:43



NEUHEIT

IV / 2017

LKW Saurer D330B F8x4 Welaki
Version der Firma Waser Birsfelden

85.005511

(R) 1:43

GROSS GRÖSSER AM GRÖSSTEN

<--> 22cm



NEUHEIT

IV / 2017

Fotomontage: Das hier abgebildete Modell zeigt den Saurer Alpenbus L4C, allerdings im Massstab 1:87 und nicht im Massstab 1:43, in welchem das Modell erscheinen wird.

Schweizer Postauto Saurer Alpenbus L4C vom Typ IIIa

in der Farbgebung mit gelber Motorhaube - Limitierte Auflage weltweit von 300 Stk.

85.004100

® 1:43

SAURER L4C Alpenwagen IIIa Baujahr 1952 - 1955

Charakteristisch für dieses Fahrzeug war das durchgehend verglaste Dach mit dem markanten Lufteinlass über der Windschutzscheibe, der einer zusätzlichen Belüftung des Fahrgastraumes diente. Kein anderes Modell der sogenannten Schnauzen-Postautos verfügte über mehr Komfort, Rundumsicht und eine derart schöne Linienführung wie der Alpenbus Typ L4C. Diese von den Chauffeuren oft als „Glaswagen“ bezeichneten Schnauzen-Postautos waren die letzten von der PTT-Regie angeschafften Normallenker.

Mit über 22cm Gesamtlänge wird der Alpenbus in unserer Serie sicherlich zu den grössten Modellen gehören.



Copyright: © Jürg Biegger

Hochwertiges Modell aus Resin (Kunststoff) mit ABS Anbauteilen. Reifen aus TPR-Gummi, Räder rollbar und Anbauteile aus ABS. Detailgetreue Inneneinrichtung. Mit separaten Decals für Streckenschilder etc. Kunststoff-Showbox mit ABS-Sockel bedruckt.

Innenliegendes Booklet mit Durchnummerierung / Zertifikatsnummer.

**arwico**
COLLECTORS
EDITION

Ein Model entsteht

Als Sammler von Modellautos oder auch Modellflugzeugen freuen wir uns immer wieder über die Vielfalt der verschiedenen Modelle die angeboten werden. Was steckt aber eigentlich hinter der Entwicklung und der Herstellung eines solchen Modelles ?

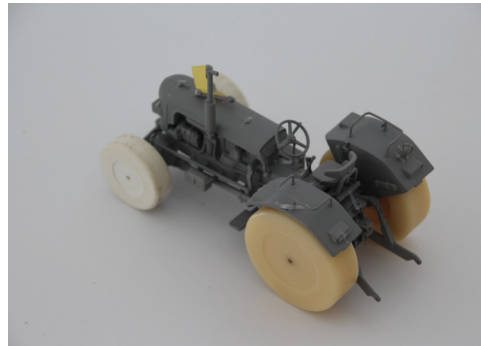
Am Anfang steht die Idee, ein Modell herzustellen. Sei dies auf Wunsch von vielen Kon-



Herstellung des Prototypen in Fernost.

sumenten oder aber aufgrund einer eigenen Marktabklärung. Mit der Idee werden gleichzeitig auch Machbarkeit bei den Herstellern abgeklärt, Stückzahlen festgelegt sowie eine erste Kalkulation erstellt. Dieser fast ausschliesslich administrative aber doch sehr wichtige Prozess nimmt in der Regel 4 – 8 Wochen Zeit in Anspruch.

Ist die Idee dann zum „Definitiven Konzept“ geworden, werden nochmals rund 3 Monate mit der Informationsbeschaffung von Massen, Grössen, Farben und Fotos benötigt. Hier arbeiten wir eng mit den Herstellern der Originalfahrzeuge, mit Fachspezialisten aber auch mit der Schweizerischen Armee oder Museen zusammen. Sind Pläne dann end-



Der erste Prototyp ist fertig. Nun folgen noch zahlreiche kleine Anpassungen.

lich vorhanden, rund 500 Detailaufnahmen vom Vorbild gemacht sowie genaue Farbabklärungen vorgenommen, kann mit der Erstellung der CAD-Daten und einem ersten Prototypen begonnen werden. Dieser meist in Fernost getätigte Prozess dauert dann in der Regel bis zum ersten Prototypen rund 3 – 4 Monate.

Anhand der ersten Prototypen werden dann nochmals Korrekturen vorgenommen, bis das Modell soweit fertig ist, sodass mit der eigentlichen Produktion begonnen werden kann. Gleichzeitig wird mit dem Verpackungsdesign wie auch mit



Formenbau für ABS-Teile

der Deko/Artwork des Modells begonnen.

Nach vielen Korrekturen beim Prototypen, bei der Verpackung aber auch beim finalen Deko-Muster startet dann die Produktion beim Hersteller in Fernost mit anschliessender Montage von Hand und Lackierung. Bis das Modell dann per Schiff in die Schweiz versendet werden kann, sind nochmals rund 3 Monate vergangen.



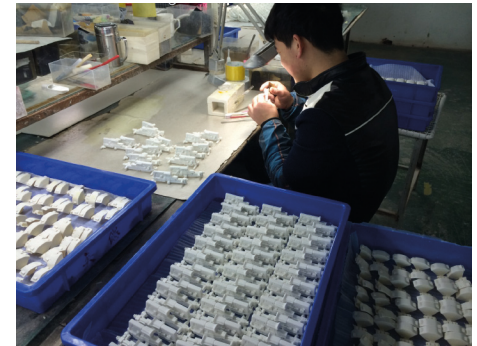
Viel Zeit braucht es beim Casting der Formenteile.

Hier ist sauberes und exaktes Arbeiten von höchster Wichtigkeit.

Alles in allem kann bei einem normalen Verlauf der einzelnen Entwicklungs- und Produktionsstufen mit einer Gesamtzeit von rund 12 – 15 Monaten gerechnet werden, bis aus der Idee ein vorbildrichtiges Modell entstanden ist.



Verschiedene Stadien des Prototyps, hier am Beispiel des Saurers 2DM, welcher im Jahr 2017 zur Auslieferung kommt.



Jedes Resinteil wird von Hand gesäubert und fein geschliffen.



Handlackierung der einzelnen Teile.







Vampire DH-100 der Schweizer Luftwaffe

J-1111 Biene Maja / Version „Spitznase“

85.001009

(M) 1:72



Vampire DH-100 der Schweizer Luftwaffe

J-1134 Version „Spitznase“

85.001008

(M) 1:72

De Havilland Vampire

Der VAMPIRE erhielt bei den Erprobungen in der Schweiz und in England fast durchwegs gute Noten. Feuerkräftig, robust und einfach in der Wartung. Gerühmt wurde auch die ausserordentlich gute Sicht.

Am 12. Juni 1990 wurden die letzten VAMPIRE auf dem Flugplatz Emmen anlässlich einer Feier aus der Pilotenschule verabschiedet. Für ein Kampfflugzeug war Ende der Vierzigerjahre ein maximales Alter von zehn Jahren vorausgesagt worden. Der VAMPIRE hat uns eines Besseren belehrt.

Die von F+W Emmen, Doflug Altenrhein und Pilatus AG in Stans in Lizenz gebauten Vampire waren von 1951 bis 1988 im Einsatz. Die J-1080 bis 1082 wurden am Schluss von F+W Emmen aus noch vorhandenen Ersatzteilen zusammengebaut.

In den Jahren 1974/1975 wurden insgesamt 65 Flugzeuge modifiziert. Diese erhielten moderne Instrumentenflugsysteme und der bisher runde Rumpfbug wurde durch die aus den Venom-Flugzeugen stammenden Spitznasen ersetzt.



Metallständer gross/klein

für F/A-18 und Helikopter
für alle anderen Modelle

85.000500 / 85.001000

gross 85.000500
klein 85.001000

(M)



NEUHEIT
I / 2017

Pilatus Porter PC-6 Turbo Patrouille Suisse

V-622 „Felix“

85.001605

(M) 1:72

PILATUS PC-6 Turbo-Porter

Seine robuste Bauart sowie die Kurzstart- und Landeeigenschaften ermöglichen auch Einsätze ab Behelfslandeplätzen im Gelände. Heute dienen die Porter Flugzeuge hauptsächlich für Personen- und Materialtransporte und für das Absetzen der Fallschirmaufklärer.

Der PC-6 Porter entstand aus einer privaten Initiative der Pilatus Flugzeugwerke als Arbeitsflugzeug mit Kurzstarteigenschaften (STOL). Grundlage für die Konstruktion war der Pilatus P-4, welcher als Prototyp im Jahre 1948 flog und bereits eine sehr ähnliche Auslegung wie der PC-6 hatte. Die Entwicklungsarbeiten am Porter wurden 1957 aufgenommen.

Am 4. Mai 1959 konnte der erste von fünf Prototypen der Porter (Zivile Zulassung: HB-FAN, geflogen von Rolf Böhm) seinen Erstflug absolvieren. Die Schweizer Luftzulassung wurde im August 1959 erteilt. Im Dezember 1959 übernahm der bekannte Gletscherpilot Hermann Geiger als Vertreter des Aero-Clubs der Schweiz Sektion Wallis den dritten Prototyp HB-FAP. Von da an wurde der Porter bei unzähligen Versorgungs- und Rettungsflügen auch in den Bergen eingesetzt. Auch Air America setzte Flugzeuge vom Typ PC-6 und PC-6C in Burma, Kambodscha, Thailand und Laos ein.



NEUHEIT
I / 2017

Pilatus Porter PC-6 Turbo

HB-FDU Air-Glaciers

85.001606

(M) 1:72



NEUHEIT
I / 2017

Pilatus Porter PC-6 Turbo

V-631 Swiss Air Force

85.001603

(M) 1:72



NEUHEIT
I / 2017

Pilatus Porter PC-6 Turbo

V-632 Swiss Air Force

85.001604

(M) 1:72



Pilatus PC-21

A-104 Swiss Air Force

85.001407

(M) 1:72

PILATUS PC-21

Als Ausgangspunkt der Entwicklung kann man die im November 1997 durchgeführten Versuche mit einem modifizierten PC-7 Mk.II ansehen, an dem beispielsweise neue Tragflächen und eine 1190 kW starke PT6-Propellerturbine getestet wurden. Die eigentlichen Konstruktionsarbeiten an dem praktisch komplett neu entwickelten PC-21 begannen dann Anfang 1999, wobei moderne CAD-Entwurfsverfahren zum Einsatz kamen. Der Bau des ersten Prototyps begann 2001 und am 1. Mai 2002 feierte Pilatus dessen Rollout; zwei Monate später erfolgte der Erstflug mit Bill Tyndall. Die Maschine wurde noch im selben Monat bei der RIAT und der Farnborough Air Show präsentiert. Ende 2004 erhielt Pilatus das Typzertifikat vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) für den PC-21, der somit bereit für die Serienproduktion war. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 200 Mio. Franken in die Entwicklung investiert.

Den grossen Durchbruch schaffte der PC-21 Anfang November 2006, als die Luftwaffe von Singapur 19 Exemplare für rund 500 Millionen Franken bestellte. Die Schweizer Luftwaffe unterzeichnete am 22. Januar 2007 den Kaufvertrag über sechs Flugzeuge für ihr Jetpiloten-Ausbildungsprogramm (JEPAS).



Pilatus PC-21

A-105 Swiss Air Force

85.001408

(M) 1:72



Pilatus PC-21

A-106 Swiss Air Force

85.001409

(M) 1:72



COPYRIGHT: © PILATUS WERKE STANS



AS532 Cougar der Schweizer Luftwaffe

85.001500

Version mit Immatrikulation T-335 - Werkseitig ausverkauft

M 1:72

AS532 Cougar - Super Puma

Der Aérospatiale AS 332 ist ein Hubschrauber des französischen Herstellers Aérospatiale, später Eurocopter und heute Airbus Helicopters. Der AS 332 wird sowohl zivil mit dem Beinamen „Super Puma“ als auch militärisch als „Cougar“ verwendet. Er basiert auf der Aérospatiale SA 330 dessen Erstflug am 13. September 1978 stattfand.

Die Schweizer Luftwaffe verfügt über 15 Aérospatiale AS332M1 Super Puma (Transporthelikopter 89/06 mit den Registrations T-311 bis T-325) und über 10 Eurocopter AS532UL Cougar Mk1 (Transporthelikopter 98 mit den Registrations T-331 bis T-342).

Bis auf die unterschiedlichen Filter an den Lufteinlässen sind die grossen Unterschiede zwischen der Version Super Puma und Cougar nur im Avionikbereich und in der Leistung der Triebwerke zu finden.

Unsere 3 neusten Modelle des bekannten schweizerischen Armee-Hubschraubers sind Versionen wie sie an den internationalen Einsätzen wie WEF Davos, EUFOR oder bei der SAR „Search and Rescue“ zu sehen sind.



Helikopter Cougar Schweizer Luftwaffe 85.001502

T-321 SAR

M 1:72



Helikopter Cougar Schweizer Luftwaffe 85.001503

T-317 WEF Polizei / Polizia

M 1:72



Helikopter Cougar Schweizer Luftwaffe 85.001504

T-338 EUFOR

M 1:72

F/A-18 Hornet - Schweizer Luftwaffe

Die Schweizer Version der F/A-18 wiegt ca. 17 Tonnen und somit rund zweieinhalbmal soviel wie ein Tiger. Zwei Triebwerke sorgen für 16 Tonnen Schub, dreieinhalbmal soviel wie die Triebwerke der F-5 leisten.

Das Modell wird in der Version als Einsitzer F/A-18C wie auch als Doppelsitzer F/A-18D angeboten.



F/A-18C Hornet Swiss Air Force

J-5009 Single-Seater - Jäger Einsitzer

85.001800

(M) 1:72



F/A-18C Hornet Tiger Meet 2016 Swiss Air Force

85.001803

J-5011 Single-Seater - Jäger Einsitzer

(M) 1:72

Hunter Mk58 - Schweizer Armee

Zitat Dani Hösli / ehemaliger Kommandant der Patrouille Suisse: „Der Hunter ist sicher eines der schönsten und faszinierendsten Flugzeuge das ich in meinen 35 Jahren bei der Schweizer Luftwaffe fliegen durfte! Vor allem die 4026 ist mir ans Herz gewachsen!“



Hunter Mk58 Patrouille Suisse

J-4026 Pilot Dani Hösli - Sonderlackierung „30 Jahre Patrouille Suisse“

85.001209

(M) 1:72



F/A-18D Hornet Swiss Air Force

85.001802

J-5234 Double-Seater - Doppelsitzer mit Flunt

(M) 1:72





Militär 1:87 Schweizer Armee



Kampfpanzer Pz 68
Farbgebung Camouflage

85.005005

(K) HO 1:87



Kampfpanzer Pz 68
Farbgebung Feldgrün

85.005008

(K) HO 1:87



Kampfpanzer Pz 57/60 Centurion
mit Schürzen / Kampfnummer 133

NEUHEIT

II / 2017

85.005007

(K) HO 1:87



Kampfpanzer Pz 57/60 Centurion
mit Schürzen / Kampfnummer 134

NEUHEIT

II / 2017

85.005009

(K) HO 1:87



Artillerie Panzerhaubitze 66 M-109
Mit Kurzrohr / Farbgebung Feldgrün

NEUHEIT

IV / 2017

85.005010

(K) HO 1:87

NEUHEIT

I / 2017



Saurer 2 DM Militärlastwagen 4.9t
mit seitlich und hinten geöffneter Plane

85.005151

(K) HO 1:87

NEUHEIT

I / 2017



Saurer 2 DM Militärlastwagen 4.9t
mit geschlossener Plane

85.005150

(K) HO 1:87



Schweizer Armee-Bus VOLVO /Tüscher

85.002603

(M) HO 1:87

NEUHEIT

I / 2018



Kampfpanzer Pz 87 Leopard
Version I

85.005140

(K) HO 1:87

NEUHEIT

I / 2018



Kampfpanzer Pz 87 Leopard
Version II

85.005141

(K) HO 1:87



Steyr Puch Typ 700 AP Haflinger

85.005101

(M) HO 1:87



Steyr Puch Pinzgauer Typ 710 4x4

85.005100

(M) HO 1:87

NEUHEIT

III / 2017



Armee-Jeep Willys M38A1 mit Anhänger „Aebi“ Gelpw Anh 68

85.005102

(K) HO 1:87

NEUHEIT

IV / 2017



Set mit 2 BAT-Jeep und PAK58 Pakw 10.6cm gl 4x4

85.005103

Panzerabwehrkompanie der Schweizer Armee

(K) HO 1:87

NEUHEIT

III / 2017



Militär LKW Henschel HS 3-14 6x6

mit offener Ladefläche

85.005104

(K) HO 1:87

NEUHEIT

I / 2018



Militär LKW Henschel HS 3-14 6x6

mit geschlossener Plane

85.005130

(K) HO 1:87



Militär 1:43
Schweizer Armee



NEUHEIT

I / 2017



Steyr Puch Pinzgauer Typ 712 6x6

85.005504

(R) 1:43

Steyr Puch Pinzgauer Typ 710 4x4

85.005503

(R) 1:43

Steyr Puch Typ 700 AP Haflinger

85.005502

BANTAM

(R) 1:43



NEUHEIT

II / 2017



NEUHEIT

II / 2017



Saurer 2 DM Militärlastwagen 4.9t

85.005505

(R) 1:43

Berna 2VM Militärlastwagen 4.9t

85.005506

(R) 1:43

Steyr Puch Typ 700 AP Haflinger

85.005501

(R) 1:43



NEUHEIT

I / 2017



Henschel HS 3-14 6x6 Schweizer Militär

85.005508

(R) 1:43

Liebe zum Detail, feine Beschriftungen und kleinste Anbauteile sauber nachgebildet. Dies sind Merkmale, die alle unsere ACE-Modelle ganz besonders auszeichnen. Hier am Beispiel des Henschel HS 3-14.



Swiss Classic Bikes 1:18

CONDOR - Motorräder der Schweizerischen Armee

Die Schweizer Motorradmarke Condor wurde 1893 vom Franzosen Edouard Scheffer in Courfaivre (Delsberg) als Werkzeugmaschinenfabrik für Uhrmacherwerkzeuge gegründet. Nahe am Bahnhof neben den Fluss Sorne wurde ein leerstehendes Gebäude gemietet. Dort entstand 1893 mit seinem Bruder Jules die Fabrik „Scheffer Frères“ (Gebrüder Scheffer). Zu Anfang wurden noch keine Motorräder hergestellt, ab 1904 wurden Fahrräder für die Post und das Militär produziert.

Während der Jahrhundertwende wurde die Firma reorganisiert; sie verwendete seitdem ein neues Firmenzeichen, einen Kondor. 1901 wurde der Name in „Manufacture Suisse des Cycles et Motos“ später in „Condor-Werke-AG“ geändert.

Der Zweite Weltkrieg verkomplizierte die Produktion. Für die Armee wurde in kleinen Stückzahlen eine Einzylindermaschine, die A540 und in Zusammenarbeit mit Universal/Oberrieden die V2-A680 gebaut. Noch während des Zweiten Weltkrieges verlangte die Schweizer Armee nach einem Motorrad mit Boxermotor nach deutschem Vorbild wie Zündapp und BMW. Daraufhin wurde 1944/45 ein Motorrad mit Kardanantrieb sowie einem seitengesteuerten Boxermotor entwickelt und 1945 als EC580 auf der Mustermesse Basel vorgestellt. Die Maschine wurde komplett von Condor entwickelt. Für den zivilen Gebrauch wurde die Version C580 gebaut, für die Armee die Version A580. Das 4-Gang Getriebe hatte auf Wunsch der Armee ein Vorgelege mit Untersetzer. Es wurde eine schwere und äusserst solide Maschine mit 195 kg Leergewicht, später 213 kg. Das A steht für Armee. 1951 wurden die Motoren überarbeitet, Leichtmetall-Zylinderköpfe und Hydorstössel wurden eingeführt. Zudem wurde eine Teleskopgabel eingebaut. Das Armeemodell hiess nun A580-1.

Ein schweizerischer Hersteller mit jahrzehntelanger Tradition und ein Motorrad, welches vielen Wehrpflichtigen in der Schweiz in Erinnerung bleiben wird ist für uns Grund genug, die A580-1 zum Auftakt einer neuen Serie an SWISS CLASSIC BIKES zu machen.



NEUHEIT

IV / 2017

Motorrad Condor A580-1 Schweizer Armee

85.006003

® 1:18



NEUHEIT

I / 2018

Motorrad Condor A250 Schweizer Armee

85.006001

® 1:18



NEUHEIT

I / 2018

Motorrad Condor A350 Schweizer Armee

85.006002

® 1:18



arwico
**COLLECTORS
EDITION**

IHR FACHHÄNDLER



85.992017
KATALOG 2017



Herstellung und Vertrieb: ARWICO AG, Brühlstrasse 10, 4107 Ettingen BL - Switzerland
Tel. +41 (0)61 722 12 22 Fax +41 (0)61 722 12 44 verkauf@arwico.ch www.arwico.ch

Änderungen, Liefermöglichkeiten und alle Rechte vorbehalten. Daten, Massangaben und Abbildungen ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise verboten.